

2,50

9/95 SEPTEMBER

DM 2,50 • Sfr 2,50 • ös 20,-

4 399152 002502

PRAXIS • TEST • REGIONALES • TV • SZENE

# MOTORRAD NEWS

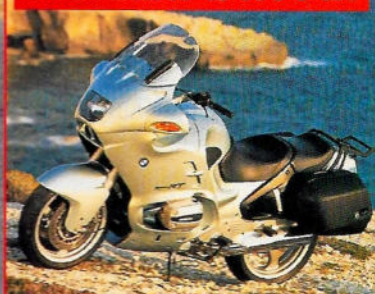
DAS NACHRICHTEN-MAGAZIN

**ARENA:**

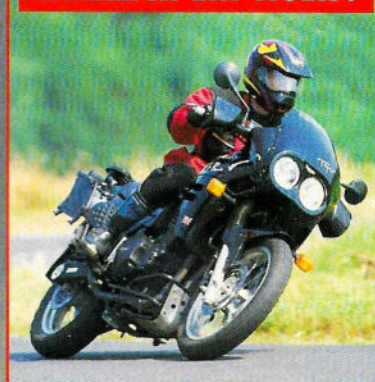
**TÜV:  
WIRKLICH  
NÖTIG?**



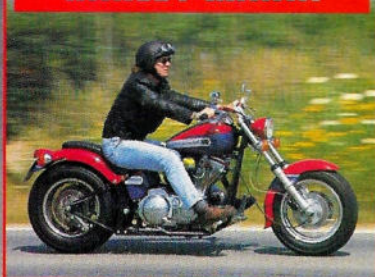
**NEU: BMW R 1100 RT**



**WIRKLICH EIN TIGER?**



**HARLEY-MANIA**



**VERGLEICH:  
VFR 750 F  
RF 900 RS 2**

■ TECHNOHEK: VERGASER ■ ON THE ROAD: SALZBURGER KURVERLN ■ SPORT: PRO SUPERBIKE  
■ OCCASION: YAMAHA XV 535 ■ OHNE VERKLEIDUNG: BIKER GEGEN HUNGER ■ REGIO NEWS ■

# Paßfahrt zu den Eisriesen

**Bikes heißen plötzlich „Motorrad“ oder „Maschin“, das Land scheint kerniger, die Berge höher und schroffer, die Menschen etwas schrulliger, die Straßen sind kunstvoll an die Hänge gebaut. Und Schilder mahnen: „Fahre nie schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“. Ein guter Rat für das vergnügliche Kurvenwedeln durch das Salzburger Land.**

**W**ir fallen in unseren Gore-Tex-Anzügen auf im hochsommerlich-heißen Saalbach-Hinterglemm. Shorts und Socken in Badelatschen bestimmen das Bild. Nicht nur Kühe sind dort glücklich: Sanft geschwungene Hügel, dazwischen gemütliche Almhütten, wirken beruhigend auf gestreßte Gemüter. Das Eldorado für Wintersportler eignet sich auch als erholsames Basiccamp für ausgedehnte Motorrad-Touren.

Im Winter tummeln sich dagegen tausende von Brettlfans in den Straßen des Ski-WM-Ausrichters von 1991. Das alpine Großereignis veränderte das Örtchen. Stellenweise sieht Saalbach aus wie ein in die Alpen geklotztes Manhattan. 20 000 Gästebetten stehen gerade mal 2800 Einwohner gegenüber. Insgesamt zählen Gastwirte und Hoteliers gut zwei Millionen Übernachtungen im Jahr. Aber mit diesem Trubel haben wir jetzt im Som-

mer zur Glückseligkeit. Dafür macht uns die Hitze nur noch hungriger schnappen. 30 Grad zeigt die Quecksilbersäule, als wir unser Quartier erreichen.

„Blödes Wetter“, kommentiert Sozia Andrea unsere verschwitzten Gore-Tex-Anzüge, aus denen kein Tröpfchen Wasser nach außen dringt. Günther Fresacher, Pensionswirt des Landhauses Jausern, lacht. Er erzählt von einer Motorrad-Reisegruppe, die hier noch im Mai von Schneefällen überrascht wurde. „Ihr könnt wenigstens noch fahren“, verteidigt er die Hitzeperiode.

Die Großglockner-Hochalpenstraße kommt als Aperitiv auf alpine Motorradfreuden gerade recht. Die weltberühmte Transit- und Panoramastraße ist 48 Kilometer lang und führt von Bruck über Fusch bis nach Heiligenblut in Kärnten. 27 Kehren gilt es unterwegs zu bewältigen.

Mit 2571 Metern über dem



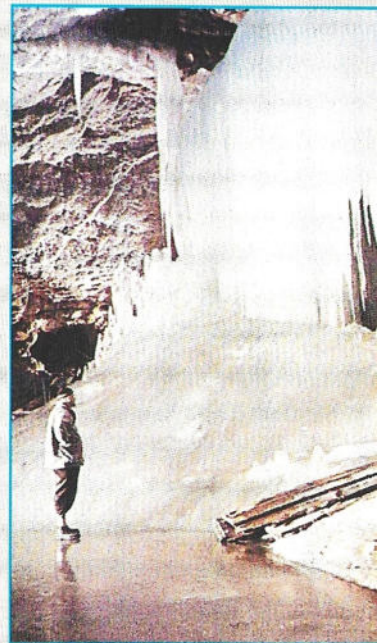
## Was reiben

Meeresspiegel ist die Edelweißspitze der höchste Punkt des mautpflichtigen Asphalt-Kunstwerks, erreichbar über eine zwei Kilometer lange Stichstraße. Der Aussichtspunkt trägt seinen Namen zu Recht: Er bietet einen umwerfenden Panorama-Blick auf das Bergmassiv der Hohen Tauern. Ebenso grandios wie die Aussicht vom Gipfel ist die Leistung einiger Mountain-Biker. Schwitzend und keuchend posieren sie glücklich vor der bereitgestellten Kamera, während wir mit anderen Motorradfahrern eine kleine Brotzeit namens „Jause“ zu uns nehmen.

Auf dem Rückweg lohnt ein Ab-

stecher in den Alpenwildpark Ferleiten, rund 14 Kilometer vor Bruck. Mehr als 200 in der freien Wildbahn Mitteleuropas zum Teil schon ausgestorbene Tiere sind dort zu sehen, darunter Braunbären, Wölfe, Luchse und heimische Wildarten.

Wegen der zu erwartenden großen Hitze starten wir am nächsten Morgen schon sehr früh aus Saalbach. Die Straße in Richtung Mittersill ist um diese Zeit noch weitgehend frei von „Urlaubern auf Schleichfahrt“. Wir geben unserer K 1100 die Sporen und lassen uns den würzigen Morgenduft um die Nasen wehen.

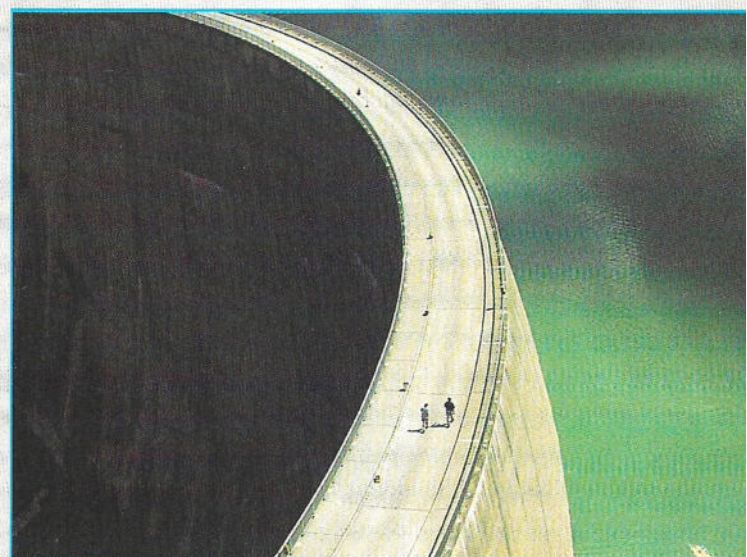


**Grandiose Kälte:**  
Eisriesenwelt in Werfen.

**Romantik im Tal**  
der Salzach: Blick  
auf die Altstadt  
von Salzburg. (l. u.)

**Auf der Mauer, auf der**  
Lauer: Mächtiges Ball-  
werk gegen die Was-  
sermassen des Meraner  
Stausees (r. u.).

Fotos: Wolfgang Hemstege/Osterreich Information



In der kleinen Ortschaft Wald ist Obacht geboten. Nur schwer erkennt man rechtzeitig die Abzweigung zur alten Gerlosstraße, auch als „Ronachweg“ bekannt. Motorradfahren wie aus dem Bilderbuch: Ein superschmalen Weg, oft nur einspurig befahrbar, windet sich in aussichtsreiche Höhen. So wie diese Strecke sahen früher fast alle Paßstraßen in den Alpen aus, bevor der Bauboom alle Wege auf die Bedürfnisse der Autotouristen zu rechtstutzte. Immer wieder halten wir und genießen den herrlichen Blick auf die Krimmler Wasserfälle.

An einigen Pässen kann man noch die Schleißen der Holzräder römischer Kampfwagen besichtigen. Schließlich waren die Alpen schon im Altertum eine bedeutsame Transitregion. Um den Ansturm moderner Vehikel zu bewältigen, wurde der neue Gerlos-Paß ordentlich ausgebaut. Die breite und kurvenreiche Straße schmiegte sich kühn an den Berg. Den meisten sportlich ambitionierten Fahrern juckt beim Anblick dieses schmucken Asphaltbandes die Gashand. Auch unser Bayern-Bike fühlt sich auf dem Paß wie zu Hause.



**Prachtstück aus dem Mittelalter: Touristenattraktion Getreidegasse mit Mozarts Geburtshaus in Salzburg.**

## Reise-Tips Salzburger Land

### Literatur:

HB Bildatlas Nr. 100, Salzburger Land, 14,80 Mark. Baedeker, Salzburger Land, 29,80 Mark. *Knaurs Kulturführer*, Salzburger Land, 36,00 Mark. *APA Guides*, Österreich, RV-Verlag, 44,80 Mark. *Polyglott Reiseführer*, Österreich, 29,80 Mark. *Marco-Polo Reiseführer*, Österreich, 9,80 Mark

### Straßenkarten:

Generalkarte Österreich  
1 : 200000 Nr. 6 und Nr. 7

### Unterkunft:

Wichtig: Wer im Hochsommer nach Österreich reisen möchte, sollte sein Wunschquartier vorbestellen. Unser Basislager war das Landhaus Jausern, etwa drei Kilometer vor dem Ortskern. Hier gibt es 16 Zimmer, die alle mit Dusche, WC und Telefon ausgestattet sind. Die übergroße Garage ist ausschließlich für Motorräder reserviert und kostenlos. In der Hauptsaison (1. Juli bis 31. August) kostet ein Zimmer pro Person, Tag und Frühstück 325 ÖS;

zwischen 11. Mai und 30. Juni bzw. 31. August bis 30. September 295 ÖS. Christa u. Günther Fresacher, A - 5753 Saalbach 497, Salzburger Land. Insgesamt 159 National-, Natur- und Wildparks in ganz Österreich bieten faszinierende Eindrücke von einer unberührten Natur.

### Campingplätze

Im Salzburger Land gibt es eine ganze Reihe passabler bis ausgezeichneter Campingplätze. Hier die besten laut ADAC-Campingführer:

S.N.P.-Camping in Wald/Pinzgau: 60,50 ÖS pro Person und Nacht plus 27,50 pro Nacht für ein Zelt.  
Sportcamp Woferlgut in Bruck/Großglocknerstraße: 58 ÖS pro Person und Nacht plus 48 bis 63 ÖS pro Nacht für ein Zelt.

Seecamp Zell am See: 80 ÖS pro Person und Nacht plus 50 ÖS pro Nacht für ein Zelt.

Nationalpark-Camping Andrelwirt in Wörth bei Rauris: 55 ÖS pro Person und Nacht plus 40 oder 80 ÖS pro Nacht für ein Zelt.

### Verkehr:

In Österreich gibt es bleifreies Normalbenzin (91 Okt.), Euro-Super (bleifrei, 95 Okt) und Super-Plus (bleifrei, 98 Okt). Die Höchstgeschwindigkeit beträgt auf Autobahnen 130 km/h, auf Landstraßen 100 km/h und in Ortschaften 50 km/h.

### Weitere Informationen zum Land:

Österreich Information  
Postfach 1231  
82019 Taufkirchen bei München  
Tel.: 089/66670100

### Mautgebühren

Großglockner Hochalpenstraße, Motorrad:	230,- ÖS
Tauernkraftwerk Kaprun, pro Person:	170,- ÖS
Zillertaler Höhenstraße, Motorrad:	50,- ÖS
Eisriesenwelt Werfen, pro Person:	180,- ÖS
Neuer Gerlos-Paß, Motorrad:	50,- ÖS
Krimmler Wasserfälle, pro Person:	10,- ÖS



fläche beträgt insgesamt rund 30000 Quadratmeter. Das entspricht ungefähr der Größe von vier bis fünf Fußballfeldern.

Der für Touristen freigegebene Weg durch diese bizarre, faszinierende Eiswelt ist nur knapp einen Kilometer lang. Trotzdem macht die gut einstündige Wanderung die mühevollere Anreise wett. Felsen-

domen und -hallen beeindrucken ebenso wie gefrorene Wasserfälle und unterirdische Gletscher.

1400 Treppenstufen halten während der Führung die Beinmuskeln auf Trab. Zum Glück müssen wir nicht gegen die Hitze ankämpfen. Die Temperatur liegt während des ganzen Jahres um den Gefrierpunkt. „Endlich sind wir



## Salzburgring

Vor den Toren Salzburgs liegt eine Attraktion, die unter Rennsportfans einen besonderen Ruf genießt: der Salzburgring. Wegen des anspruchsvollen Streckenverlaufes dieses 4,2 Kilometer langen Hochgeschwindigkeitskurses und seiner herrlichen landschaftlichen Lage im sogenannten Nesselgraben ist er bei Fahrern und Zuschauern gleichermaßen beliebt. 1971 ging es dort beim Großen Preis von Österreich zum ersten Mal um Punkte zur Motorrad-Weltmeisterschaft. In diesem Jahr wurden auf der Piste unter anderem die Läufe zur Superbike-Weltmeisterschaft ausgetragen.

Seit der Eröffnung im Jahre 1969 galt es immer wieder, viele Probleme zu bewältigen. So gab es bereits vor Baubeginn Ärger, weil beinahe zeitgleich eine weitere Rennstrecke, nämlich der Österreichring in Zeltweg in der Steiermark, entstand. Dann platzte das ursprünglich im wenige Kilometer entfernten Thalgau geplante Projekt, weil einige Grundbesitzer trotz vorheriger Zusagen plötzlich doch nicht mehr verkaufen wollten.

Ein neues Gelände mußte her. Die Nachbargemeinden Plainfeld und Koppl machten sich für den heutigen Standort Nesselgraben stark. Widerstände und Konkurrenz im eigenen Land konnten jedoch nicht verhindern, daß der Salzburgring seinen festen Platz in den Terminkalendern von Motorrad- und Automobilsport-Veranstaltungen fand.



mal richtig angezogen“, frotzeln wir beim Anblick der vielen frierenden Besucher. Die meisten haben den kleinen Spaziergang durch die Höhle unterschätzt. Immerhin ist es außerhalb der Eisriesenwelt zur Zeit 28 Grad wärmer. Jetzt weiß ich endlich, warum unsere Gore-Tex-Kombis Multifunktionsanzüge heißen.

Es ist nicht zu fassen. In der Nacht hat es geregnet, nein, es hat geschüttet. Vor dem Frühstück bietet sich uns ein phantastischer Anblick: Dicke Nebelschwaden wabern durchs Tal. Wolkenfetzen klammern sich an den Bäumen fest. Mit aller Macht bahnt sich die Sonne ihren Weg durch den Dunst. Die Luft ist wie frisch gewaschen.

**Wasser satt, Berge satt:  
Nach dem Kurvenwedeln eine  
„Jause“ vor idyllischer Kulisse.**

Da fällt es schwer, die Packtaschen zu schnüren. Ein Gast aus dem Nachbarhaus sieht unser vollgepacktes Motorrad. Mitleidig rät er uns, beim nächsten Mal doch lieber mit dem Auto zu kommen. Das sei schließlich viel bequemer. Verständnislos sehen wir ihn an. Der arme Autofahrer weiß schließlich gar nicht, was er verpaßt – den Spaß beim Kurvenwedeln im Salzburger Land.

**Wolfgang Hemstege**

